



Einladung zur Veranstaltung

„Die Rebellion der Liebenden“ Lesung und Gespräch mit Marica Bodrožić

In ihrem neuen Buch „Rebellion der Liebenden“ führt Marica Bodrožić den Leser oder die Leserin zum inneren Ort ihrer Unversehrtheit, der für sie zugleich Quellort der Gnade und Liebe ist. Dieser Ort habe sich ihr geöffnet, nachdem sie Gefühle und Empfindungen wie ihre Verletzlichkeit, ihren Schmerz, manches Unbehagen und auch ihre Angst nicht umgangen, sondern durchdrungen habe. In sehr persönlichen Zeugnissen beschreibt die Autorin dabei die Szenen der Gewalt, die sie als Kind und Jugendliche erfahren hat. Dass sie diese Gewalterfahrung gewendet hat in eine „Rebellion der Liebe“, ist nicht nur bewegend zu lesen, sondern verbindet das Persönliche mit dem Kollektiven in einer für unsere Zeit ungewöhnlichen Weise. Rebellion klingt nach Aufstand und Gegnerschaft, doch diese Rebellion richtet sich gerade gegen das Bekämpfen, das Rechthaben- und Siegenwollen. Es ist eine Rebellion, die angesichts von Krieg und Terror in der Welt eben jener Gewalt entsagen möchte. Nicht als Appell oder als Programm, sondern als Weg des Einzelnen, sich nicht vom Außen vereinnahmen zu lassen, von den Nachrichten so wenig wie von Ideologien und Freund-Feind-Dualitäten. Je mehr der Einzelne angesichts der medial verbreiteten Krisen der Welt sich ohnmächtig erlebt, entweder im Leiden an der Welt oder im Wüten gegen sie, desto mehr entfernt er sich von sich selbst. So könnte man das Credo der Autorin zusammen fassen. Den Weg zu sich, ins eigene Gewahrsein zu finden, ist die Herausforderung unserer Zeit. Das bedeutet für Bodrožić keineswegs Weltflucht, sondern Zeugenschaft. Es bedeutet eine Genauigkeit im Erforschen und Erspüren dessen, was mich wirklich bewegt und berührt. Immer wieder wird ihre eigene Verletzlichkeit als Ausgangspunkt für das Gefühl der Verbundenheit mit „allem-was-ist“ und damit für die Liebe, benannt, in deren Namen Bodrožić gegen die Verpanzerung der Seelen in unsicheren Zeiten rebelliert. Auf diesem Wege eines ruhigen, inneren Gewahrwerdens wird sich auf lange Sicht, und im Kleinen bereits jeden Augenblick, unser Miteinander ändern, davon ist die Autorin überzeugt. Wir werden Gelegenheit haben, im Rahmen ihrer Lesung darüber mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Marica Bodrožić wurde 1973 in Dalmatien geboren. 1983 siedelte sie nach Hessen über. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen und Essays, die in über 16 Sprachen übersetzt wurden. Für ihr bisheriges Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Walter-Hasenclever-Literaturpreis und dem Manes-Sperber-Literaturpreis für ihr Gesamtwerk.

Mittwoch, den 29. Mai 2024 um 19.00 Uhr

Im Meerbaum Haus, Siegmunds Hof 20 direkt am S-Bahnhof Tiergarten

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de